



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XXXV. Capittel. Gebett/ welches das Hertz zur Andacht vnd Göttlichen  
Lieb beweget.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

het: Schmecket vnd sehet / wie lieblich der Herz ist: Wol dem Mann/ der in ihn hoffet: wol dem Volck/ das sich seiner zuerfrewen weiß: wol dem Menschen / der Hülf von dir hat: er hat Aufsteigung in seinem Herzen bereitet im Thal der Thränen/ an dem Orth/ das er ihm gesetzt hat: Selig seynd / die da seynd eines reinen Herzens / dann sie werden Gott anschawen. Wol denen/ die in deinem Haus wohnen/ dann sie loben dich immerdar.

Ein Gebett welches das Herz sehr bewegt zur Andacht vnd Göttlichen Lieb.

Das 35. Capittel.

**D** Jesu/ vnser Erlösung Lieb vñ Verlangen / Gott von Gott/ wöllest mir deinem Diener beystehen. Dich ruffe ich an / zu dir schreye

schreye ich mit grossem Geschrey von  
ganßem meinem Herzen: Ich ruffe  
dich an zu meiner Seelen/ gehe zu ihr  
ein/ vnd richt sie zu nach deinem Ge-  
fallen/ auff daß du sie besitzest ohn et-  
nige Kumbel vnd Mackel. Dann  
dem allerreinsten Herrn gehört ein  
ganß reine Wohnung. Darumb  
so heilige mich dein Faß / das du ge-  
macht hast / mach es ledig von  
Bosheit / vnd erfülle es mit Gna-  
den/ vnd erhalte es wol / daß ich also  
ein würdiger Tempel deiner Woh-  
nung werden möge / hie vnd ewig-  
lich. Du Allersüßester / Gütigster/  
Freundlichster / Beliebttester / Mäch-  
tigster / Gewünschtester / Köstlich-  
ster / Holdseligster / Schönster. Du  
bist süßer dann Honig/ weißer dann  
Milch vnd Schnee / lieblicher dann

der

der best Franck / köstlicher dann Edel-  
gestein vnd Gold / bist mir lieber dan  
alle Reichthumb vnd Ehr der Welt.  
Was rede ich / O mein Gott / mein  
einige Hoffnung / mein so grosse  
Barmherzigkeit ? Was rede ich /  
mein selige vnd sichere Süßigkeit?  
Was rede ich / wann ich also rede?  
Ich rede / was ich vermag / ich rede  
aber nicht / was ich soll. O daß ich  
kündte also vnd dergleichen reden/  
wie jene lobsingende Chör der En-  
gel. O wie wolt ich mich so gern in  
deinem Lob gang vnd gar außschüt-  
ten. O wie sehr andächtig wolt ich  
dieselbe Gesäng der himlischen Me-  
lodey / zu Lob vnd Ehr deines Na-  
mens / mitten in der Gemeinde ver-  
bringen / vnd nit müd werden. Aber  
dieweil ich nun solches nicht kan / soll  
ich

ich darumb schweigen? Wehe denen  
die deiner geschweigen / dann ob sie  
gleich viel reden / so seynd sie doch  
stumm / wann sie dein Lob nicht auß-  
sprechen. Wer kan dich aber würdig-  
lich loben? O du vnaußsprechliche  
Krafft vnd Weisheit des Vatters /  
vnd dieweil ich keine Wort finde / mit  
welchen ich dich genugsamb mag er-  
klären / O du allmächtiges Wort /  
dem nichts verborgen / so will ich  
so lang reden was ich vermag / biß  
daß du mich heisest zu dir kommen /  
da ich dann werde können reden /  
was dir zu Ehren dienet / vnd auch  
thun soll. Vnd darumb bitte ich de-  
mütiglich / du wöllest nit acht haben  
allein auff das jenig so ich jekund  
rede / sonder auff das / so ich wünsche  
zureden: dann ich beger mit grossem

Ver=

Verlangen von dir außzusprechen/  
was ich soll vnd was auch billich ist:  
dann es ist billich / daß man dir Lob  
sage vnd singe / dir gebüret alle Ehr.  
O Gott / der du alle Heimlichkeiten  
erkenntest / du weißt ja wol daß du mir  
nicht allein lieber bist / dann der ganz  
Erdbodem / vnd alles was darinnen  
ist / sondern du bist mir auch angene-  
mer vnd mehr geliebt / dan der Himmel  
vnd alles was darinnen ist: Dan ich  
liebe dich vber Himmel vnd Erden / vnd  
alles ander das darinnen ist: Ja ge-  
wißlich vnd ohn Zweifel ist nichts  
vergengliches zu lieben / dann allein  
vmb der Lieb willen deines Namens.  
Ich liebe dich / O mein Gott / mit  
grosser Lieb / vnd begere dich noch  
mehr zu lieben. Gib mir / daß ich dich  
allzeit liebe soviel ich begere / vñ soviel

als

als ich schuldig bin / daß du allein  
mein ganzer Fürsah seyest / vnnnd all  
mein Vbung / daß ich dich ober Tag  
ohn auffhören möge betrachten / vnd  
des Nachts im Schlaß spüren / vnd  
mein Geist dich anrede / mein Gemüt  
mit dir schwoße / vnd mein Herz mit  
de Liecht deiner heiligen Anschawung  
erleuchtet werde / auff daß ich durch  
dich meinen Regierer vnd Fürer von  
einer Tugend zur andern wandeln /  
vnnnd dich den Gott aller Götter in  
Eion endtlich sehen möge / jetzt zwar  
durch einen Spiegel im dunckeln /  
dann aber von Angesicht zu Ange-  
sicht / da ichs erkennen werde / gleich  
wie ich erkennet bin. Selig seynd /  
die da seynd eines reinen Herzens /  
dann sie werden Gott anschawen.  
Wol denē / die in deinem Haus woh-  
nen /

nen / dann sie loben dich immerdar.  
Darumb bitte ich dich / Herz / vmb  
aller deiner Erbarmnuß willen / mit  
deren wir vom ewigen Todt erlöset  
worden / erweiche mein hartes vnd  
steinern / mein felsentraves vnd ey-  
sern Herz / mit deiner allerheilig-  
sten vnd mächtigen Salbung / vnd  
mache / daß ich alle Stundt ein le-  
bendiges Opffer werde vor dir /  
durch das Fehr der innerlichen Be-  
reuwung. Verschaffe daß ich allzeit  
vor deinem Angesicht ein zerentersch-  
tes vnd demütiges Herz haben  
möge / mit oberflüssiger Thränen.  
Verschaffe daß ich durch dein Ver-  
langen / dieser Welt gänzlich abge-  
zogen werde / vnd der vergengli-  
chen Ding vergesse / vor der Grösse  
deiner Forcht vnd Lieb / so gar / daß

ich

ich vmb des zeitlichen willen weder  
betrübt noch frölich sey / kein zeit-  
lichs fürchte noch liebe / daß mich  
kein glücklichß versüre / noch wider-  
wertigß bewege. Vnd dieweil dein  
Lieb stark ist wie der Tod / so laß doch  
die seurig vnd höntigstießend Krafft  
deiner Lieb mein Gemüt verschlun-  
gen / vnd abwenden von allem das  
vnder dem Himmel ist / auff daß ich  
dir allein anhangen vnd durch das  
einig Gedächtnuß deiner lieblichen  
Güte möge gewendet werden / laß  
herab steigen / ich bitt / laß herab  
steigen / laß herab steigen deinen al-  
terlieblichsten Geruch in mein Herz /  
laß zu mir einferen / dein höntig-  
stießende Lieb / laß mir kommen  
den wunderbaren vnd vnauss-  
sprechlichen edlen Geruch deines

N

G:

Geschmacks / daß er in mir erwecke  
ewige Begierden / vnd bring herfür  
aus meinem Herzen die quell Adern  
des Wassers / das da springt zum  
ewigen Leben. Herz du bist vnermess-  
lich / vnd darumb solt du ohne Maß  
geliebt vnd gelobt werden / von den  
jenigen welche du mit deinem kost-  
barlichen thewren Blut erlöset  
hast. Du gang freundtlicher Lieb-  
haber der Menschen / du allergnä-  
digster Herz / vnd gerechtgster  
Richter / dem der Vatter alles  
Gericht gegeben hat / der du mit  
dem allertweifesten Brtheil deiner  
Billigkeit erkennest recht vnd auff-  
richtig seyn / daß die Kinder dieser  
Welt / die Kinder der Nacht vnd  
Sinsternuß / mit trefflicherem Ver-  
langen / Ernst vnd Fleiß / lieben vnd

suchen die vergengliche Reichthum/  
vnd stöchtigen Ehr / dann wir dei-  
ne Knecht / dich vnsern Gott lieben/  
durch welchen wir erschaffen vnd  
erlöset worden seynd. Dann so  
ein Mensch den andern so hefftig  
liebet / daß ihrer einer kaum leiden  
kan / daß der ander von ihm seye:  
Wann ein Braut mit so grosser Zün-  
brunst des Gemüts ihren Bräutt-  
gam verhasstet wird / daß sie vor  
Grösse der Lieb kein Ruhe habē kan/  
verduldet nicht ohn grosse Traurig-  
keit / wann ihr Geliebter nit bey ihr ist:  
Ey mit was Lieb / mit was Fleiß / mit  
was Zünbrunst / soll die Seel / welche  
du dir durch den Glauben vnd viel  
Güte vermählet hast / dich den wah-  
ren Gott / vnd allerschönsten Bräu-  
tigam lieben / der du vns also gelie-

N 2

bet

bet vnd gefeliget / der du für vns so  
grosse vnd ansehnliche Ding ge-  
than hast? Ob gleichwol nun die-  
se vnderste Ding ihr Lust vnd Frewd  
vnd ihr Lieb haben / so bringen sie  
doch keinen Lusten der Gestalt / wie  
du vnser Gott. Dann in dir belü-  
stiget sich der Gerecht / die weil dein  
Lieb holdselig vnd rühlig ist / dann  
die Herzen so du besigest / erfüllst  
du mit holdseliger Süßigkeit / vnd  
gutem Frieden. Dargegen / ist die  
Lieb der Welt vnd des Fleisches  
angsthaft vnd verworren / vnd lässet  
gewißlich die Seelen / da sie einge-  
het / nicht rühlig seyn / dann sie pla-  
get sie allzeit mit Argwohn / Vnlü-  
sten vnd mancherley Forcht. Dar-  
umb bist du die Lustfrewd der Auf-  
richtigen: vnd billich / dann es ist  
mäch-

mächtige Ruhe bey dir / vnd ein Leben  
ohn alle Anfechtung. Wer zu dir  
ingehet / O gütiger Herz / der ge-  
het ein in die Freud seines Herrn/  
vnd wird sich nicht mehr fürchten/  
sondern es wird ganz wol vmb ihn  
stehen an dem allerbesten Orth / daß  
er wird sagen : Diß ist mein Ruhe  
ewiglich / hie will ich wohnen / dann  
ich hab sie außertöhlet. Vnd wie  
anderstwo geschrieben. Der Herz  
regieret mich / darumb wird mir  
nichts mangeln / er hat mich ge-  
stellt an einen Orth da gute Veyd  
ist. Süsser Christe / guter Jesu / ich  
bitte / erfülle mein Herz allzeit mit  
deiner vnaußlöschlichen Lieb / mit  
deiner steten Gedächtnuß / also vnd  
dermassen / daß ich ganz vnd gar/  
wie ein angezündts Fewr brenne

in Süßigkeit deiner Liebe / welche  
auch viel Wasser nit köndten in mir  
auslöschten. Verschaff / aller süße-  
ster Herz / daß ich dich liebe / vnd  
auß deiner Begierd ablege die Bür-  
de aller fleischlichen Begierden / vnd  
die gar schwere Last der irrdischen  
Lüsten / die mein elende Seel an-  
fechten vnd beschwären / daß ich  
also frey vnd ledig lauffe in dem  
Geruch deiner Salben / biß zur An-  
schawung deiner Schöne / darvon  
ich dann kräftiglich ersättiget wer-  
den soll / vnd endtlich durch dich  
meinen Führer bald zu dir kommen  
möge. Dann es seynd zwo Lieb/  
eine gut / die ander böß : eine süß/  
die ander bitter : haben nit zugleich  
Platz in einem Herzen. Vnd daruñ  
so jemand was weiter liebet dann  
dich

dich allein / so ist dein Lieb / O Gott /  
nicht in ihm : Du bist die Lieb der  
Süßigkeit / vnd die Süßigkeit der  
Lieb: eine Lieb die nicht peiniget / son-  
dern belüftiget: eine Lieb die rein vnd  
keusch bleibt ewiglich: ein Lieb / die  
da für vnd für brennest / vnd nicht  
verlischest. Süßer Christe / guter  
Jesu / O du Lieb / du mein Gott /  
engkünde mich ganz mit deinem  
Feyr / mit deiner Lieb / mit deiner  
Süßte vnd Süßigkeit / mit deiner  
Freyd vnd Frolockung / mit deiner  
Wollust vnd Begierde / die da heilig  
vnd gut ist: sie ist keusch vnd rein /  
still vnd sicher / auff daß ich mit der  
Süßigkeit deiner Lieb ganz erfüllet /  
mit der Flammen deiner grossen  
Liebe engündet / dich meinen Gott  
lieben möge / auß ganzem meinem

Herzen / vnd auß dem ganzen Kern  
meines Herzen / vnd habe dich im  
Herzen / im Mundt / vnd vor mei-  
nen Augen immerzu vnd allent-  
halben / also daß alle falsche Ehe-  
brecherische Lieb keinen Platz bey  
mir finde. Höre / mein Gott / höre  
du Liecht meiner Augen / höre was  
ich beger / vnd gib mir was ich  
begeren soll / daß du mich hörest /  
freundtlicher / milder vnd aller-  
gnädigster Herz / werde mir nicht  
vnerbittlich vmb meiner Sünden  
wollen / sondern nimb auff das  
Gebett deines Knechts vmb dei-  
ner Güte willen / vnd gewehre mich  
meiner Bitt vnd meines Verlan-  
gens / durch Beystandt / Fürbitt/  
vnd Erlangung der hochgelobten  
Jungfrawen Maria deiner Gebä-  
rerin /

verin / meiner Frawen / sampt aller  
deiner Heiligen / Amen.

Ein sehr andächtig Gebett / Christum zulo-  
ben / auch sein Lieb vnd Ueberflus der  
Thranen zubegren.

Das 36. Capittel.

**H**ERR Christe das Wort des  
Vatters / der du in diese Welt  
kommen bist / die Sünder selig  
zumachen / ich bitte dich durch den  
freundwilligsten Kern vnd Grundt  
deiner Barmherzigkeit / bessere  
mir mein Leben vnd Thun / nimb von  
mir hin was mir schädlich vnd dir  
missfällt : vnd gib mir / daran du  
wissentlich ein Wolgefallen hast /  
vnd mir nutz ist. Wer will einen rein  
machen / der von vnreinem Samen  
empfangen ist / dann du allein ? du  
bist ein Allmächtiger Gott / vnd

N 5 grund-